

hatte, wie in manch andern Städten des deutschen Landes, wo man die fleißigen Kleinen auch Wichtelmännchen nennt, die Glück bringenden auf ewig gebannt. Bei manchen scheinen die Heizelmännchen in der guten Stadt Köln aber wieder eingezogen zu sein, und man nennt sie Frömmigkeit, Fleiß, Emsigkeit, Rechtschaffenheit und Ordnungsliebe, die jedes Handwerk und jedes Geschäft fördern und Kisten und Kütche füllen. Man sei aber wohl darauf bedacht in seinem ganzen Sinnen und Trachten, daß sie die Wirtschaft, wo sie einmal Heil und Segen bringend eingezogen sind, nicht verlassen. Mit ihnen entflieht auf ewig alles Glück und Heil.

### Marzil, der edle Bürger Kölns.

„Ein edler Held ist's, der fürs Vaterland,  
Ein edlerer, der für des Landes Wohl,  
Der edelste, der für die Menschheit kämpft.“

Zur Zeit des Kaisers Nero, vor ungefähr 1800 Jahren war die Stadt Köln schon berühmt durch ihre Größe, durch die Stärke ihrer Festungsmauern, sowie durch den Mut, die Weisheit und Tapferkeit ihrer Bürger. Vor allen trägt einen hohen Ruhm der edle Bürger Marzil (Marzilius, Markus Quilius, auch Marzellus genannt), der durch Weisheit im Rat, sowie durch Tapferkeit in der Feldschlacht, seinen Namen bis auf unsere Zeit lob- und ehrenwürdig gemacht hat.